



Gefahrstoff- Management im Lager

Unternehmen müssen sich heutzutage mit einer Vielzahl von Stoffen, die als Gefahrstoffe deklariert sind, auseinandersetzen. Gefahrstoffe kommen in unterschiedlichen Bereichen der täglichen Prozess- und Arbeitsabläufe zum Einsatz. Der sichere und nachhaltige Umgang mit diesen Stoffen hat dabei oberste Priorität, um die Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten im Unternehmen zu gewährleisten und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Das Gefahrstoff-Management muss zwingend gut durchdacht, sorgfältig geplant und extrem zuverlässig sein, um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, rechtliche Konsequenzen und Haftungsrisiken zu vermeiden sowie den Arbeitsprozess hoch effizient zu gestalten.

Gerade bei Erweiterungs- und Neubauprojekten im Industriebau kommen gesetzliche und auch erhöhte Anforderungen hinsichtlich Gefahrstoff-Management zum Tragen, die explizit bearbeitet werden müssen und sich folgendermaßen zusammenfassen lassen:

1. Bauliche Anforderungen
2. Technische Gebäudeausrüstung (TGA)-Anforderungen
3. Lagerungsanforderungen
4. Anforderungen der jeweiligen Sachversicherung

Gefahrstoff - was heißt das eigentlich? Die Begriffsbestimmung eines Gefahrstoffs ist in der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) zu finden. Diese wurde zwar an die europäische Definition eines gefährlichen Stoffs angepasst, umfasst aber trotzdem einen etwas allgemeineren Rahmen. Was als Gefahrstoff deklariert wird, regelt in Deutschland die CLP-Verordnung (Verordnung für Classification, Labelling, Packaging) des Umweltbundesamtes. In den häufigsten Fällen sind Gefahrenstoffe durch einen H-Satz (Hazard Statement - ein standardisierter Sicherheitshinweis für Gefahrstoffe) gekennzeichnet.

Auf dem Kennzeichnungsetikett des jeweiligen Behälters sind die H-Sätze nicht immer mit ihrer Nummer abgebildet. Es werden jedoch deutlich Gefahren beschrieben, wie „Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.“ Ein Stoff ist jedoch auch ein Gefahrstoff, wenn bei der Herstellung/Verwendung Stoffe entstehen, die der oberen Definition entsprechen.



1. Die baulichen Anforderungen für die Lagerung von Gefahrstoffen umfassen typischerweise:
 - a Speziell konstruierte Lagerräume oder -gebäude, die beispielsweise Druckausgleichsöffnungen haben und die den speziellen Brandschutz- und Sicherheitsstandards entsprechen.
 - b Einhaltung der Bodenanforderungen nach WSG, Bodenabläufe und Rückhaltevorrichtungen, um verschüttete oder auslaufende Gefahrstoffe aufzufangen.
 - c Kennzeichnung und Beschilderung von Gefahrstofflagern gemäß den geltenden Vorschriften.

2. Die TGA-Anforderungen beinhalten die technische Einrichtung eines Gebäudes, die für Komfort, Sicherheit und Funktionalität sorgt. Im Zusammenhang mit Gefahrstoffen sind folgende Aspekte zu betrachten:
- a Brandmelde- und Löschanlagen sowie Gaswarnanlagen zur frühzeitigen Erkennung von Explosionen und Bränden sowie zur Eindämmung oder Löschung im Falle eines Ausbruchs.
 - b Ausreichende natürliche oder technische Belüftungssysteme, um die Ausbreitung von Dämpfen oder Gasen zu verhindern.
 - c Klimaanlage zur Kontrolle von Temperatur und Luftfeuchtigkeit, um die Stabilität bestimmter Gefahrstoffe sicherzustellen.

Die genauen TGA-Anforderungen können wie bei den baulichen Voraussetzungen je nach Art und Menge der Gefahrstoffe, den örtlichen Vorschriften und den spezifischen Anforderungen des Gebäudes variieren und sind immer individuell zu prüfen.

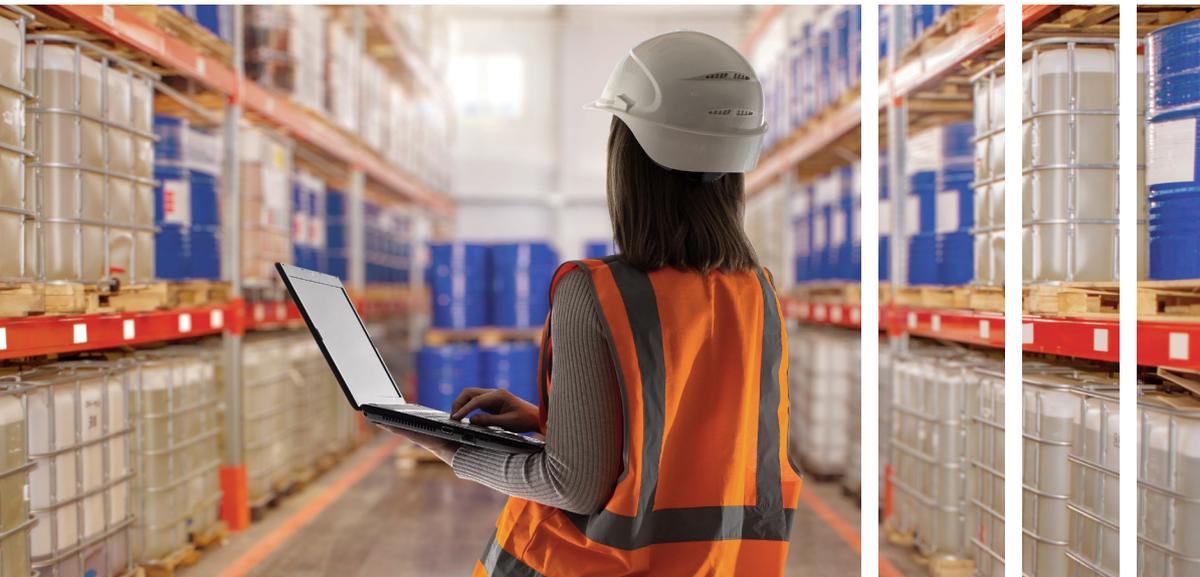


3. Hinsichtlich der Lagerungsanforderungen von Gefahrstoffen ist generell anzumerken, dass unabhängig von der Lagerdauer **jedliches Abstellen** von Gefahrstoffen in allen Bereichen als Lagerung gilt. Die Vorschriften zur Lagerung von Gefahrstoffen finden sich unter anderem in den „Technischen Regeln für Gefahrstoffe“ (TRGS 510) wieder. Dieses Regelwerk enthält Anforderungen und Empfehlungen für die Lagerung verschiedener Arten von Gefahrstoffen, einschließlich Flüssigkeiten und Gasen. Neben der Festlegung der Lagerungsanforderungen von Gefahrstoffen enthält die TRGS 510 Richtlinien für die Lagerung in Behältern, Lagerräumen und -anlagen sowie die Kennzeichnung und Dokumentation.



"Modernes und sicheres Gefahrstoff-Management muss sehr gut durchdacht, sorgfältig geplant und extrem zuverlässig sein."

Florian Alexander,
Head of Logistics, IE Industrial Engineering München GmbH



4. Wenn Unternehmen Gefahrstoffe lagern möchten, müssen sie die Anforderungen ihres Versicherungsunternehmens beachten und einhalten, damit die Versicherungsdeckung seitens Sachversicherungsunternehmen gewährleistet ist. Die einzuhaltenden Richtlinien und Standards orientieren sich sehr häufig an den FM Global- oder VDS-Standards. Diese Organisationen haben oft spezifische Anforderungen und Richtlinien für die Lagerung von Gefahrstoffen, die von der TRGS 510 in Bezug auf Brandschutzvorkehrungen, TGA-Anforderungen und Zusammenlagerungsmöglichkeiten sowie Kennzeichnung abweichen. Daher ist es äußerst ratsam, bereits in den frühen Planungsphasen von Erweiterungs- und Neubauprojekten einen Experten für Gefahrstoff- und Risiko-Management sowie den jeweiligen Sachversicherer zu kontaktieren.

Die IE Group plant, gestaltet und realisiert Industriebauten für die Branchen Food, Life Science, Plast und Technology. Oberstes Ziel ist es, die größtmögliche Effizienz in der Produktion sicherzustellen - mit Hilfe von Industriebauten, die perfekt auf die individuellen Prozesse des Kunden abgestimmt sind. Deshalb steht bei der IE Group zu Beginn eines Projektes nicht das Gebäude als solches im Vordergrund, sondern Faktoren wie GxP-Compliance, Produktionsablauf, sämtliche intralogistischen Aspekte, Waren- und Personenfluss sowie Hygiene- und Reinraumanforderungen. Die Branchen-Experten von IE finden innovative und intelligente Lösungen für sensible Produktions- und Lagerbereiche und entwickeln ganzheitliche Fabrik-, Labor- und Logistikkonzepte. IE Kunden bekommen Betriebs-, Bauplanung, Baurealisierung und Qualifizierung der qualitätsrelevanten Komponenten für komplexe und anspruchsvolle Industriebauprojekte aus einer Hand. Am Ende stehen schlüsselfertige, nachhaltige Industriebauten: effizient, emissionsarm, compliant und flexibel nutzbar.

KONTAKT

IE Industrial Engineering München GmbH

Paul-Gerhardt-Allee 48 | 81245 München | Deutschland

T +49 89 82 99 39 0 | muenchen@ie-group.com

www.ie-group.com